



nik sind entscheidende Faktoren unseres wirtschaftlichen Wachstums, die es immer besser in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit zu bewältigen gilt. Deshalb nehmen auch immer mehr Parteiorganisationen darauf Einfluß, daß Schulen der sozialistischen Arbeit in den produktionsvorbereitenden Bereichen gebildet werden, und sie unterstützen die gründliche Vorbereitung der Gesprächsrunden.

Schulen festigen politische Position

Ein Kernproblem dabei ist, bei allen Werktätigen das Verständnis dafür zu entwickeln, daß die im sozialistischen Wettbewerb zu bewältigenden ökonomischen Aufgaben Bestandteil der Verwirklichung der politischen Interessen und Ziele der Arbeiterklasse sind. Die Gesprächsrunden in den Schulen sollten also immer von dem Grundsatz ausgehen, nicht nur das „Wie“, sondern auch das „Warum“ zu behandeln. Oder anders ausgedrückt: Stets muß die Verbindung hergestellt werden zwischen den theoretischen, den marxistisch-leninistischen Grundlagen des Themas und den damit verbundenen praktischen Anforderungen. Eine durchdachte und zielgerichtete Handlung der Arbeitskollektive erwächst in dem Maße, wie die Einsicht in die Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung vermittelt und vertieft wird.

Bereits Friedrich Engels hat darauf verwiesen, daß, verglichen mit der Entwicklung in der Natur, die Besonderheit der gesellschaftlichen Entwicklung gerade darin besteht, daß alles, was die Menschen in Bewegung setzt, durch ihren Kopf hindurch muß. Es gilt also, das Verständnis dafür zu entwickeln, daß die Aufgaben und Ziele, die unsere Partei stellt, nicht subjektiven Wünschen oder Vorstellungen entspringen, sondern stets auf einer gründlichen wissenschaftlichen Analyse der objektiven Entwicklungsprozesse beruhen. Die Schulen der sozialistischen Arbeit bieten die Möglichkeit für Millionen Werktätige, sich das Wissen um diese Zusammenhänge zwischen den objektiven Entwicklungsrichtungen und den daraus resultierenden praktischen Aufgaben systematisch und zielgerichtet anzueignen.

Das kann jedoch nicht allein den Gesprächsrunden Vorbehalten bleiben. Vielmehr gewinnt die gründliche Vorbereitung auf die Diskussionen durch das Selbststudium der Teilnehmer zunehmend an Bedeutung. Mit dem durch den „Tribüne“-Verlag herausgegebenen „Grundkurs für die Schulen der sozialistischen Arbeit“ wird dafür ein Lesematerial angeboten, das es den Gesprächsteilnehmern der Schulen ermöglicht, sich selbständig auf die zu diskutierenden Themen vorzubereiten.